

## Suttanipāta I. 12

### Der Muni – Munisuttam (Übersetzung Christina Garbe)

- 207 Nähe in Bekanntschaft erzeugt Gefahr,  
häusliches Zusammensein erzeugt Staub.  
Ohne häusliches Zusammensein, ohne Nähe in Bekanntschaft,  
so ist wirklich die Sicht des Muni.<sup>1 2</sup>
- 208 Wer Erzeugtes abgeschnitten hat und nicht [wieder] pflanzen würde,  
Entstehendes nicht versorgen würde,  
von diesem allein umherwandernden Muni sagt man:  
,Dieser große Muni sah den Weg des Friedens.'
- 209 Nachdem er die Grundlagen betrachtet hat und die Samen zerdrückt hat,  
würde er sie nicht mit Feuchtigkeit versorgen.  
Dieser Muni hat wirklich das Ende von Geburt und Zerfall gesehen.  
Er hat Denken überwunden, er kommt nicht mit einem Namen zurück.
- 210 Alle Lebensräume verstehend,  
verlangt er nach keinem anderen von diesen mehr.  
Dieser Muni ist wirklich ohne Gier und Habsucht,  
er bemüht sich nicht mehr, er ist darüber hinausgegangen.
- 211 Wer alles überwunden hat, alles weise erkannt hat,  
wer bei allen Dingen nicht verunreinigt ist,  
wer alles aufgegeben hat und befreit ist durch den Zerfall des Durstes,  
auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.
- 212 Jemand, der die Kraft der Weisheit hat,  
der ausgestattet ist mit ethischem Verhalten,  
konzentriert ist, von *jhāna* begeistert ist und achtsam ist,  
der von Anhaftung befreit ist, ungehindert und ohne Einströmungen ist,  
auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.
- 213 Der allein wandernde Muni, sorgfältig,  
bei Tadel und Lob unberührt,  
wie der Löwe bei Geräuschen nicht gestört,  
wie der Wind nicht am Netz hängen bleibend,  
wie der Lotus unbenetzt vom Wasser,  
ein Führer anderer, selbst von anderen nicht zu führen,  
auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.
- 214 Wer sich wie ein Pfosten in den Fluten verhält,  
bei dem Worte, die andere sprechen, aufhören,  
wer ohne Lust ist, mit gut konzentrierten Fähigkeiten,  
auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.

---

1 Muni: „Ursprünglich jemand, der das Gelübde des Schweigens abgelegt hat. Der Begriff, der im Brahmanismus spezialisiert war, hat im Buddhismus eine allgemeine Bedeutung erlangt und wird vom Buddha auf jeden Menschen angewandt, der Vollkommenheit in Selbstbeherrschung und Einsicht erreicht hat. So ist das Wort vielseitig anwendbar und kommt in den ältesten poetischen Anthologien häufig vor.“ T. W. Rhys Davids: The Pali Text Society's Pali – English Dictionary, Übersetzung CG

2 „Muni, d.i. der Schweiger, ist ein Ausdruck schon aus vor-buddhistischer Zeit und bezeichnete einen schweigsamen, einsam lebenden Asketen, dem ein besonders hoher Grad von Verinnerlichung, Selbstbeherrschung und Zurückhaltung eignete und der häufig auch das Schweige-Gelübde abgelegt hatte. In buddhistischem Gebrauch ist es eine Bezeichnung des Buddha (Sakya-Muni, der Muni aus dem Sakyar-Geschlecht).“ aus: Suttanipāta, übersetzt und erläutert von Nyanaponika, Stambach 1996, S. 263

- 215 Wer standhaft ist, aufrecht wie das Weberschiffchen,  
wer angewidert ist bei schlechten Handlungen,  
wer das Rechte und das Unrechte ergründet,  
auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.
- 216 Wer, selbstzurückhaltend, Schlechtes nicht begeht,  
ob jung oder in mittlerem Alter der Muni ist zurückhaltend.  
Er würde Ärger nicht aufkommen lassen, noch macht er irgendjemand ärgerlich,  
auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.
- 217 Was er am Anfang, in der Mitte oder als Übriggebliebenes als Almosen bekommt,  
der von den Gaben anderer lebt,  
auch wenn es nicht genug ist, um es zu loben,  
er ist keiner, der schlecht darüber sprechen würde,  
auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.
- 218 Der herumwandernde Muni nimmt Abstand vom Geschlechtsverkehr.  
Wer in der Jugend sich nirgendwo binden läßt,  
von Lässigkeit mit Rauschmitteln Abstand nimmt,  
der vollkommen befreit ist,  
auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.
- 219 Die Welt verstehend, ist er ein Seher des höchsten Ziels.  
Die Flut und den Ozean überquert, hat er höchste Qualitäten.  
Dieser durchschneidet den Knoten, er ist nicht anhaftend und ohne Einströmungen.  
Auch diesen kennen Weise wirklich als Muni.
- 220 Ungleich sind diese beiden, weit entfernt ist ihr Lebensplatz und ihr Verhalten  
Der Haushälter, der eine Frau ernährt, und der Besitzlose, der gut praktiziert.  
Der Haushälter kennt keine Hemmung, andere Wesen zu verletzen.  
Ständig beschützt ein Muni die Wesen, er ist gezügelt.
- 221 Wie der Pfau, der mit seinem blauen Nacken durch die Luft fliegt,  
die Geschwindigkeit des Schwans niemals erreicht,  
so macht ein Haushälter es in keiner Weise wie der Bhikkhu,  
wie der Muni, der abgeschieden im Wald meditiert.